

Unser Leben ist mehr wert als ihre Profite!

Widerstand gegen die Klimakatastrophe Kapitalismus bekämpfen

Laut Weltklimarat kann nur mit radikalen Maßnahmen die Erderwärmung bis Ende 2100 auf 1,5 Grad Celsius eingedämmt werden. Die globalen CO₂-Emissionen müssen bis 2030 um 45 % reduziert werden, bezogen auf das Basisjahr 2010. Bis 2050 muss die Weltwirtschaft CO₂-neutral sein.

Vor allem ist erforderlich, dass bis dahin mindestens 80 % der noch vorhandenen fossilen Energieträger in der Erde bleiben. Doch die Nutzung von Erdöl, Erdgas, Steinkohle und Braunkohle bedeuten für die großen Energiekonzerne immense Profite. Diese verteidigen sie mit Zähnen und Klauen.

Den verbrecherischen Überfall des Putin-Regimes auf die Ukraine nutzen die Herrschenden für eine „Zeitenwende“. Rückkehr zu Atom, Kohle und Fracking-Gas, Milita-



FFF-Demo in Aachen, 21.06.2019. Foto-Avanti².

risierung, Aufrüstung, Krieg, Bekämpfung von Gewerkschaften, Teuerung und wachsende Armut – alles das bedroht die große Mehrheit.

Nicht nur der Energiesektor, sondern die gesamte Wirtschaftsordnung beruht auf dem-

Teuerung – „Naturereignis“ oder Profitgier?

Infoabend am FR, 30.09.22, 19 Uhr

Wir freuen uns auf Deine Teilnahme!

Anmeldung per Mail an info@iso-4-rhein-neckar.de

ISO / IV. Internationale

www.iso-4-rhein-neckar.de

www.facebook.com/iso.4.rn

>>>>>

selben Prinzip: Gnadenlose Ausbeutung von Mensch und Natur, um immer mehr „Wachstum“ zu produzieren. Dieses Vorgehen macht Kapitaleigner immer reicher.

Vor der Durchsetzung des Kapitalismus gab es diesen Zwang zu stetigem Wachstum nicht. Dessen Ergebnis ist eine andauernde Überproduktion, die immer wieder Wirtschaftskrisen verursacht.

Auch deshalb muss die Macht der Konzerne gebrochen werden. Die Wirtschaft darf nicht weiter auf Gewinnmaximierung und dem Recht des Stärkeren beruhen. Sie muss den Bedürfnissen von Mensch und Natur gerecht werden. Das können wir nur durch eine sehr große außerparlamentarische Massenbewegung erreichen – hier bei uns und weltweit. Deshalb müssen wir uns demokratisch vernetzen und eine gemeinsame soziale und ökologische Front aufbauen. Nicht nur gegen die Klimazerstörer, sondern auch gegen die Kriegs- und Preistreiber.

Die wirtschaftlich und politisch Herrschenden handeln vollkommen unverantwortlich. Sie nehmen die Vernichtung der Erde und unserer aller Zukunft in Kauf.

Ihr Motto lautet: „Vor allem darf es keine

Verluste für die Aktionäre geben!“ Ein aktuelles Beispiel dafür ist der Einfluss der Konzerne auf die „Gasumlage“ oder die Beendigung des „9-Euro-Tickets“. Beides schadet der großen Mehrheit.

Die herrschende Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung führt zu immer größerer sozialer Ungleichheit und zu Krieg. Sie richtet immer größere Verwüstungen und Zerstörungen an.

Eine andere, eine solidarische Welt ist nötig und möglich! Das erfordert eine grundlegende Veränderung von Wirtschaft und Gesellschaft. Nicht mehr der Profit, sondern die demokratisch organisierte Befriedigung gesellschaftlicher Bedürfnisse (Ernährung, Bildung, Wohnen, Kultur, Arbeit, Gesundheit, Pflege, Infrastruktur ...) und der Schutz der Natur werden dann im Zentrum stehen.

Müssen wir dann auf Wohlstand verzichten? Nein! Wir werden ein viel besseres Leben gewinnen. Reichtum wird dann nicht mehr an Geld, sondern an der Qualität des Lebens gemessen. Freie, selbstbestimmte Zeit für alle Menschen wird dann ausreichend vorhanden sein – für ein aktives gesellschaftliches und politisches Engagement, für Kreativität, Genuss und Ruhe, Fürsorge und Liebe. ■

Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht!

Sozialistische Demokratie statt kapitalistischer Barbarei!

Wenn Dir dieses Flugblatt gefällt, Du Fragen dazu oder Kritik daran hast – dann nimm doch einfach Kontakt mit uns auf.



Impressum:

ISO Rhein-Neckar
Postfach 10 26 10, D-68026 Mannheim
Tel./Fax: +49 (0) 621/429 481 54

Email: info@iso-4-rhein-neckar.de
Web: www.iso-4-rhein-neckar.de
Facebook: www.facebook.com/iso.4.rn

